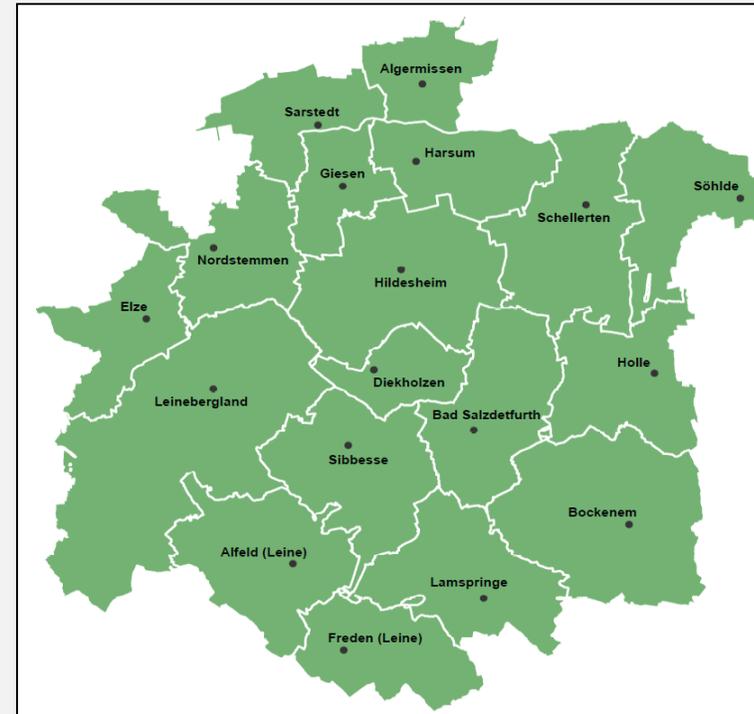
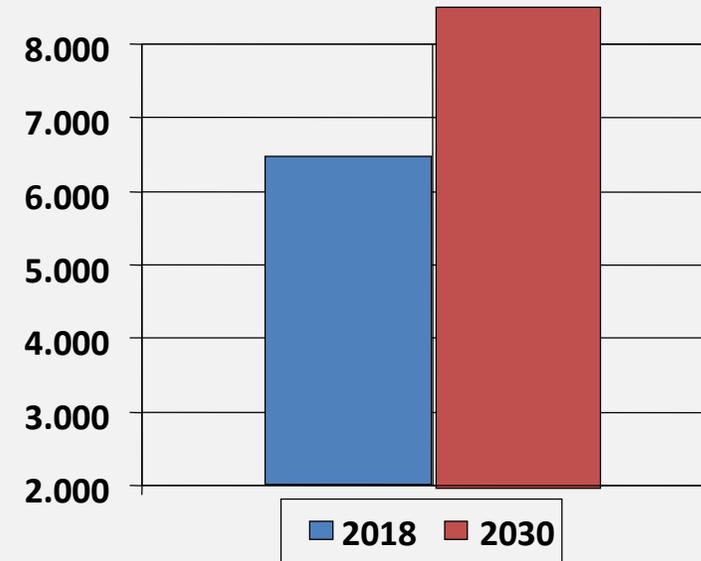
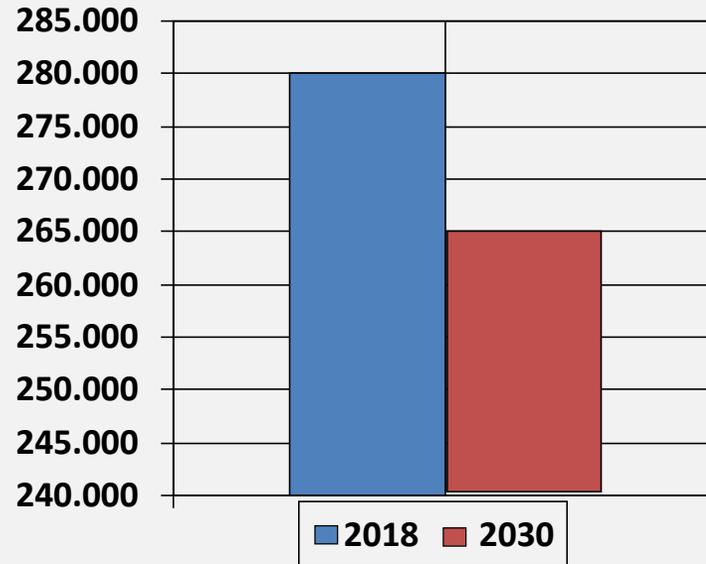




DER LANDKREIS HILDESHEIM



DATEN UND PROGNOSEN



- **Die Bevölkerung im Landkreis Hildesheim wird bis 2030 voraussichtlich um 6% abnehmen**
- **Z. Zt. sind 84.000 Einwohner 60 Jahre und älter (29,8 % der Gesamtbevölkerung). Tendenz steigend**
- **2030 werden im Landkreis Hildesheim voraussichtlich 35 % mehr Menschen mit Demenz leben**
- **Bis 2050 wird sich die Zahl der Menschen mit Demenz voraussichtlich verdoppeln**

ENTWICKLUNG DER VERNETZUNGSSTRUKTUREN

- **2008 Regionaler Arbeitskreis Demenz**

Loses Netzwerk mit dem Ziel, die Öffentlichkeit über das Thema Demenz zu informieren

- **2011 Erstellung des ersten Demenzratgeber für Stadt und Landkreis Hildesheim**

- **2013 Gründung des Netzwerk**

- **„Mit Denken – Demenzfreundliche Region Hildesheim“**



- **2013 – 2018 drei geförderte Projekte**



(Träger: MGH der VHS, Alzheimer Gesellsch. Hildesheim e.V., Landkreis Hildesheim)

- **Seit 2019 geförderte Netzwerkkoordinierungsstelle** (gem. § 45 c Abs. 9 SGB XI)

- **Umbenennung in**



NETZWERKPARTNER*INNEN



AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Internetseite www.demenzregion-hildesheim.de
- Kellerkino Filmreihe zur Demenz (2013, 2014)
- Flyer, Demenzbroschüre, Imagefilm
- Vorträge zum Thema Demenz in Vereinen, Einrichtungen, Verbänden und Institutionen
- Pflegekurse für Angehörige (Alzheimer Gesellschaft Hildesheim e.V.)
- Tanzcafé Hildesheim, Alfeld
- Sportgruppen für Betroffene und Angehörige (Eintracht Hildesheim e.V.)
- Lesungen, Theateraufführungen
- Veranstaltungen zur „Woche der Demenz“ (jährlich im September)
- Fachtagungen 2013, 2015, 2018 und 2019
- Netzwerkarbeit (Austausch, Planung, Ausbau)



PROJEKTE DER DFR HILDESHEIM



- Förderung über das Bundesprogramm
„Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“



- Kellerkino und Aufbau Internetseite
- Berufsspezifische Schulungen für Feuerwehr, Busfahrer Stadtverkehr, Einzelhandel,..
- Modellprojekt „Einbindung der Hausarztpraxen bei Demenz“

- Demenz Partner Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.



- Demenz-Parcours



- weitere Projekte
 - AG Menschen mit Demenz im Krankenhaus

MODELLPROJEKT „EINBINDUNG DER HAUSARZTPRAXEN BEI DEMENZ“

(01.09.2016 – 31.08.2018, PROJEKTTRÄGER: LANDKREIS HILDESHEIM, SPN)

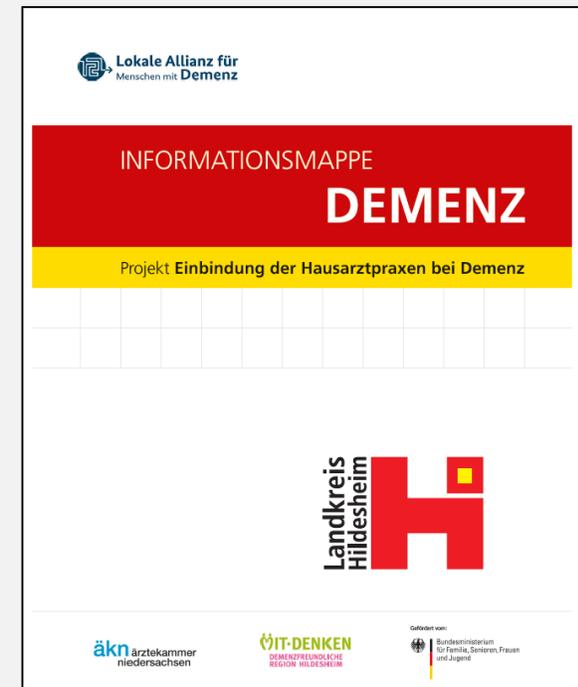


Ziele:

- Sensibilisierung und Qualifizierung der Hausarztpraxen zum Thema Demenz
- Frühzeitige Diagnostik und Behandlung für Menschen mit Demenz
- Frühzeitige Vermittlung in ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote
- Vernetzung von ärztlichen und nichtärztlichen Versorgungsstrukturen
- Einbindung in dem Netzwerk „Mit Denken – Demenzfreundliche Region Hildesheim“

- Bessere Versorgung und Lebensqualität von Menschen mit Demenz

Demenz und ihren Angehörigen



MODELLPROJEKT „EINBINDUNG DER HAUSARZTPRAXEN BEI DEMENZ“

Projektverlauf:

- Infoveranstaltung beim Hausärzterverband Hildesheim
- Aushändigung der Informationsmappe Demenz an 140 Hausarztpraxen im Landkreis Hildesheim
- Fortbildungsangebote und Vernetzungstreffen für Hausarztpraxen
- Fachtagung am 6. Juni 2018
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bundesweite Aufmerksamkeit als „Gutes Beispiel“



WEITERENTWICKLUNG DES MODELLPROJEKT



- Ab 2019 Ausgabe der Informationsmappe Demenz an niedergelassene Neurologen/Psychiater und Krankenhäuser (Sozialdienste)
- Vernetzung Hausarztpraxen – Krankenhäuser (Impulse für eine bessere Zusammenarbeit, insbesondere beim Aufnahme- und Entlassungsmanagement, Infomaterial)
- Weitere Schulungsangebote und Vernetzungstreffen (12.06.2019: Demenz und Autofahren,...)
- Fachtagung am 30.10.2019 „Demenz - Herausforderung für die Kommunen“
- Einbindung der Kommunen (Ziel: Demenzfreundliche Kommune)
- Erweiterung der Kooperationspartner (u.a. HAWK: studentisches Projekt, Nds. Krankenhausgesellschaft e.V.,...)
- Öffentlichkeitsarbeit

AG MENSCHEN MIT DEMENZ IM KRANKENHAUS

MIT 6 KRANKENHÄUSERN IM LANDKREIS HILDESHEIM



Ziel: Gestaltung demenzsensibler Krankenhäuser

- Schulung von Demenzbeauftragten
- Mitarbeiterschulungen
- Verbesserungen im Aufnahme- und Entlassungsmanagement
- Frühzeitiges Screening
- Milieugestaltung
- Tagesstrukturierende Betreuungs- und Beschäftigungsangebote
- Stärkung der Angehörigenbeteiligung und ehrenamtlicher HelferInnen
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung
- Verbesserung Zusammenarbeit mit Hausärzten und ambulanten Akteuren
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzungstreffen (2 x jährlich)



KOORDINIERUNGSSTELLE

HAUPTAMTLICH ANGEGLIEDERT AN ALZHEIMER GESELLSCHAFT HILDESHEIM E.V.



Ziel:

Aufgaben des regionalen Netzwerkes besser bündeln und effektiver umsetzen, neue Impulse schaffen, Vermeidung von Doppelstrukturen

Aufgaben:

- Verbesserung von Information, Versorgung und Unterstützung der Menschen mit Demenz in unserer Region und ihren Angehörigen
- Verstärkung der Teilhabe regionaler Selbsthilfegruppen, Organisationen, etc.
- Weiterentwicklung der Angebots- und Vernetzungsstrukturen
- Koordinierung neuer Projekte und Maßnahmen
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
- Koordinierung der Netzwerktreffen, Fortbildungsangebote für Netzwerkpartner
- Arbeit an Verstetigung und Nachhaltigkeit des Netzwerkes (Planung Vereinsgründung)
- Qualitätsmanagement und Evaluation

HANDLUNGSBEDARFE- UND EMPFEHLUNGEN



- **Verbindliche rechtliche Rahmenbedingungen schaffen**
(analog zu den Empfehlungen zum Siebten Altenbericht)
- **Die Kommunen müssen befähigt werden, die Aufgabe wahrzunehmen**
(finanziell, personell)
- **Hauptamtliche Koordinierungsstellen bei den Kommunen**
(Altenhilfeplanung gem. § 71 SGB XI muss Pflichtaufgabe werden)
- **Unbefristete nachhaltige Förderprogramme** (Absprache Bund u. Länder)
- **Flächendeckende Vernetzungsstrukturen** (Bundes- und Landesebene)
- **Verbindliche Ausbildung/Schulung für Ärzte/Pflegepersonal zum Thema Demenz**
- **Bessere Honorarabrechnung für Hausärzte**
- **Bessere Abrechnungspauschalen für Krankenhäuser** (für demenzsensible Versorgung)
- **Stärkung des Ehrenamtes**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Peter Gaymann: *Demensch*-Kalender 2015